

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 5.

Sonnabend, den 16. Januar.

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gesaltene Corrus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grahl, in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner und in Radeburg bei Herrn Buchbindermeister Carl Günther.

Zeitereignisse.

Dresden, 10. Jan. Der „D. A. Z.“ schreibt man: „In militairischen Kreisen vernimmt man, daß noch fünf Bataillone Infanterie zum alsbaldigen Ausmarsch nach Holstein mobil gemacht werden.“

— 12. Jan. (Dr. J.) Beide Kammern haben heute Sitzung gehalten. Die Erste Kammer hat den Gesetzentwurf über die Berichtigung der Wasserläufe beraten und denselben nach einer längern Debatte, übereinstimmend mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer angenommen. Bezüglich eines bei dem Gesetzentwurfe, Erläuterungen zur allgemeinen deutschen Wechselordnung betreffend, zwischen den beiderseitigen Kammerbeschlüssen bestehenden Differenzpunktes, welcher sodann zur Verathung kam, ist die Kammer bei ihrem frühern Beschlusse stehen geblieben. Schließlich berichtete Namens der vierten Deputation 1) Graf Wilding-Königsbrück über eine Petition des sächsischen Forstvereins, den Maikäferfraß betreffend. Die Kammer beschloß, diese Petition der Staatsregierung zur Kenntnisknahme zu überweisen; 2) von Böhlau: über eine Petition Ernst Lehmann's aus Dresden, eine bessere Bierpolizei betreffend; die Kammer beschloß, die Petition auf sich beruhen zu lassen; 3) Kammerherr v. Meisch: über eine Petition zweier Wechselinhabtaten, die Erhöhung der Verpflegungsgelder für die in Wechselhaft Befindlichen; die Kammer beschloß, die Petition der ersten Deputation zur Berücksichtigung zu übergeben, wenn die Civilproceßordnung zur Verathung komme; 4) wurde von demselben Referenten über eine Petition des Pfarrers G. E. Linke aus Zittau berichtet, welche von der Kammer nach der Landtagsordnung als unzulässig zurückgewiesen wurde. — Die Zweite Kammer hat heute die Verathung des Ausgabebudgets, und zwar des Bauetats, begonnen. Ehe die Kammer in die Tagesordnung eintrat, empfahl Abg. Emmerich noch folgenden Antrag zur Annahme: „Die hohe Kammer wolle eine außerordentliche Deputation von 7 Mitgliedern wählen u. dieselbe beauftragen: Eine Revision aller ständischen Anträge des vorigen ordentlichen Landtages vorzunehmen und nachzusehen, ob sie insgesamt erledigt oder beziehentlich beantwortet worden sind, und gleichzeitig die Verfassungsmäßigkeit der seit jener Zeit erlassenen Verordnungen und Ausführungsverordnungen, welche im Gesetz- und Verordnungsblatte erschienen sind, zu prüfen und darüber

Bericht zu erstatten.“ Der Gegenstand soll nach Beschluß der Kammer auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

— 13. Jan. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Wahl einer aus 7 Mitgliedern bestehenden außerordentlichen Deputation zur Fortberathung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit vollzogen und sodann die Verathung des Bauetats fortgesetzt.

— 11. Jan. Der Kutscher des Herrn Agenten Hauffe zu Blasewitz, Namens Graf, fand gestern Nachmittags 3 Uhr beim Schlittschuhlaufen auf der Elbe dadurch den Tod, daß er an eine offene Stelle fuhr und augenblicklich unter dem Eise verschwand. Der Leichnam ist noch nicht aufgefunden worden.

— (Dr. M.) Ein höchst betrübendes Unglück ereignete sich am Sonntag gegen Abend auf der Elbe bei Meissen. Es beschloß nämlich am Nachmittags gedachten Tages der an der Landesschule angestellte Gesanglehrer, Namens Seelmann, mit seiner Frau u. zwei Kindern eine Stuhlschlitten-Partie nach Scharfenberg auf dem Eis der Elbe zu unternehmen. Es wurde dies Vorhaben in Begleitung des Herrn Gerichtsactuars Bernhardt ausgeführt und vergnügt kam man in Scharfenberg an. Mit Anbruch der Dämmerung kehrte man zurück und der Herr Actuar fuhr mit dem Stuhlschlitten voran, worauf Seelmann's Gattin Platz genommen hatte, während ihr Mann mit den zwei Kindern in gemessener Entfernung nachfolgte. Da will es das Verhängniß, daß Ersterer an eine offene Stelle geräth, der Stuhlschlitten bricht ein und vor den Augen des Gatten nebst Kindern versinkt die Frau mit dem Stuhlschlitten im Wasser. Sie ist ein Opfer des jähen Todes und ebenfalls dem Untergange nahe ist Herr Bernhardt, welcher einzig und allein nur noch durch die Geistesgegenwart des Herrn Seelmann dem nassen Grabe entrisen wird. Noch ist es nicht gelungen, den Leichnam der unglücklichen Frau, Mutter von fünf Kindern, aufzufinden. Das unglückliche Ereigniß hat einen tiefen Eindruck auf die Herzen aller Bewohner von Meissen gemacht.

— Im vorigen Monate ist der Senior der Geistlichkeit der Eparchie Meissen, Herr Pfarrer Wagner zu Bschella im 53 Jahre seiner Amtstätigkeit unter eigenthümlichen Umständen gestorben. Er verschied nämlich in dem Augenblicke, als er das Zeichen des Kreuzes über dem Haupte eines Täuslings machte und mit be-